

Bern, 11. September 2020

Motion: «Leistungskontrollen im FS20»

Motionsantwort

Der SUB Vorstand wurde am 14. Mai 2020 mit der Motion “Leistungskontrollen im FS20”, eingereicht von den Parteien Sozialdemokratisches Forum (SF), Junge Grüne (JG), und Christliche Studierendendenvertretung (W7), beauftragt, sich für eine einheitliche Lösung zur Prüfungsdurchführung im FS20 einzusetzen. Des Weiteren wurde er beauftragt, sich in Zukunft für die frühe Kommunikation der definitiven Zeitpunkte und der Formalitäten von Leistungskontrollen in Ausnahmesituationen einzusetzen.

Der Vorstand hat sich während des FS20 an mehreren Stellen für die einheitliche Durchführung von Leistungskontrollen und deren frühe Kommunikation eingesetzt. Sowohl bei der Bildungs- und Kulturdirektion als auch der Unileitung wurden die Anliegen während des FS20 eingebracht. Zusammen mit den Fachschaftsvertreter*innen der phil. hum. Fakultät konnte erreicht werden, dass eine Probeproofung für Studierende zur Verfügung gestellt wurde. Andere Fachschaftsvertreter*innen gaben als Rückmeldung, dass eine solche Probeproofung nicht gewünscht ist. Am 6. April 2020 hat die SUB eine Stellungnahme veröffentlicht, in der sie die Berücksichtigung der aussergewöhnlichen Lage bei der Durchführung und dem Inhalt von Leistungskontrollen im FS20 fordert.

An der Sitzung mit der Unileitung im Mai betonte der SUB Vorstand die Wichtigkeit einer frühzeitigen Kommunikation bzw. eine einheitliche Regelung der Festlegung von Leistungskontrollen. Des Weiteren teilte der Vorstand, in Absprache mit den Fachschaftsvertreter*innen, der Unileitung konkrete Fälle mit, bei denen die Kommunikation bzgl. Prüfungen zwischen Dozierenden und Studis mangelhaft war.

Bei der Ausarbeitung des COVID Reglement 2 im August wurde der SUB Vorstand eingeladen, zum Entwurf Stellung zu nehmen. Der Vorstand hat sich dafür stark gemacht, dass die Kommunikation der Art der Leistungskontrolle, als auch die der Learning Outcomes einer Veranstaltung vor Semesterbeginn im Reglement verankert werden. Allgemein hat sich der Vorstand dafür eingesetzt, dass im neuen COVID Reglement klare Terminvereinbarungen für die Kommunikation an Studierende festgelegt werden.

Für das HS20 wurden von der Unileitung Prinzipien zur Lehre formuliert, bei deren Ausarbeitung die SUB nicht miteinbezogen wurde. Auf Anfrage, warum die SUB nicht involviert wurde, hat das Vizerektorat Lehre zur Kenntnis gegeben, dass die Prinzipien so schnell wie möglich formuliert wurden, um Studierende eben so schnell über die Lehre im nächsten Semester zu informieren. Daraufhin hat der SUB Vorstand bei der Unileitung zu den Prinzipien Stellung genommen und hat unter anderem die frühzeitige Kommunikation der Leistungskontrollen gefordert. Diese Stellungnahme wurde von der Unileitung zur Kenntnis genommen.

Am 4. September 2020 hat die SUB eine Stellungnahme zur Lehre im HS20 veröffentlicht, in der die frühzeitige Kommunikation der Durchführungsart von Leistungskontrollen gefordert wird.

Für den Vorstand
Chiara Scarnato